

n-tv.online/Kurznachrichten, 10.01.2013

Forschung Wissenschaftler heilen erstmals Maus von Alzheimer

Erstmals ist es Wissenschaftlern im Tierversuch gelungen, an Alzheimer erkrankte Mäuse erfolgreich zu behandeln. Dies gelang mithilfe einer „molekularen Pinzette“.

Sie löst das Nerven schädigende Alzheimer-Peptid auf. Die behandelten Mäuse erhielten sogar ihre Lern- und Gedächtnisfähigkeit zurück. Erfinder Thomas Schrader, Professor für Biosupramolekulare Chemie an der Universität Duisburg-Essen (UDE), arbeitete dafür mit Neurologen von der University of California in Los Angeles (UCLA) zusammen. „Wir stellten vor einigen Jahren ein neues Molekül her, das die weit verbreite Aminosäure Lysin wie eine Pinzette greifen kann“, erklärt Schrader. Ein Lysin im Alzheimer-Peptid wird unter Fachleuten für den Auslöser gehalten, der zum Tod von Millionen von Nervenzellen im Gehirn führt.

Die Wissenschaftler an der UCLA wiesen bei einer lebendigen Maus mit Alzheimer-Syndrom nach, dass die „molekulare Pinzette“ die Blut-Hirnschranke überwindet und die toxische Eiweiß-Zusammenballung des Alzheimer-Peptids auflöst. „Das Schöne ist, dass es praktisch keine Anzeichen für Nebenwirkungen gibt. Die Pinzette wirkt sanft“, erklärt Schrader. Wirksamkeit und Ungiftigkeit weisen auf einen neuen Wirkmechanismus hin und machen die „molekulare Pinzette“ zu einem vielversprechenden Kandidaten für eine zukünftige Alzheimer-Therapie. Die Ergebnisse lassen sich allerdings nicht einfach auf den Menschen übertragen. Dennoch hoffen die Forscher, dass möglicherweise auch verwandte Erkrankungen wie Parkinson oder Diabetes mellitus in Zukunft mit der „molekularen Pinzette“ behandelt werden könnten.

Die Welt.online/Motor, 10.01.2013

Bedienkonzepte Das Auto wird zum rollenden iPhone

Um wieder mehr junge Leute vom Autokauf zu überzeugen, entwickeln die Hersteller neue Bedienkonzepte. Als Vorbild dient das Smartphone – mit dem man sein Auto bald auch ohne Fahrer losschicken kann. Von Stefan Anker

[...]

Selbst in den USA läuft es nach dem Höhepunkt der Krise wieder sehr ordentlich. Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer vom Center of Automotive Research (CAR) der Universität Duisburg-Essen nennt ein Wachstum von 13,4 Prozent auf knapp 14,5 Millionen Neuzulassungen im abgelaufenen Jahr. Doch in den gesättigten Märkten Europas könnte das Verkaufen schon 2013 schwieriger werden, neue Technologien sollen hier neue Anreize schaffen.

[...]

Stern.online/Panorama, 09.01.2013

Missbrauch und Kirche Das Wohl der Opfer ist das Maß

Bei der Studie zum Missbrauch in der katholischen Kirche ist es zum Bruch mit dem Kriminologen Pfeiffer gekommen. Doch das ist weder das Ende der Aufarbeitung, noch muss es ihr schaden. Ein Kommentar von Frank Ochmann

[...]

Dass die externe Expertise seitens der Kirche nicht prinzipiell gescheut wird, zeigt die Zusammenarbeit mit Professor Norbert Leygraf, dem Direktor der forensischen Psychiatrie der Universität Duisburg-Essen und seinen Professoren-Kollegen Hans-Ludwig Kröber aus Berlin und Friedemann Pfäfflin aus Ulm. Nach der Untersuchung von 78 Fällen aus den Jahren 2000 bis 2010 kam Leygraf vor vier Wochen zu dem Schluss, dass sich darin gravierende Unterschiede zu den Befunden in der Allgemeinbevölkerung nicht feststellen lassen.

[...]